

ES IST EINFACHER ALS DU DENKST



WASCHE DICH, SO WIRST DU REIN!

A. EINLEITUNG

2 König 5, 1-14

Naaman, der oberste Heerführer von Syrien, war ein ausgezeichnete Soldat und Stratege. Er genoss hohes Ansehen, und der König schätzte ihn sehr, hatte doch der Herr durch Naaman den Syrern zum Sieg über die Feinde verholfen. Doch (aber) Naaman war aussätzig!

In seinem Haus lebte ein israelitisches Mädchen. Syrische Soldaten hatten es auf einem ihrer Raubzüge in das Land Israel gefangen genommen und nach Syrien verschleppt. Sie war die Sklavin von Naamans Frau geworden.

Eines Tages sagte das Mädchen zu seiner Herrin: "Wenn mein Herr doch einmal zu dem Propheten gehen würde, der in Samaria lebt! Der könnte ihn von seiner Krankheit heilen."

Naaman ging daraufhin zum König und berichtete ihm, was das Mädchen aus Israel gesagt hatte.

Der syrische König bestärkte ihn, den Propheten aufzusuchen, und gab ihm ein Empfehlungsschreiben an den König von Israel mit. Naaman machte sich auf den Weg. Er nahm 7 Zentner Silber, 70 Kilogramm Gold und 10 Festkleider als Geschenke mit.

Das Schreiben an König Joram von Israel lautete: "Der Mann, der dir diesen Brief überreicht, ist mein Diener Naaman. Ich habe ihn zu dir gesandt, damit du ihn von seinem Aussatz heilst."

Als Joram den Brief gelesen hatte, zerriss er entrüstet seine Kleider und rief: "Bin ich etwa ein Gott, der Macht über Leben und Tod besitzt? Wie kommt der Syrer nur darauf, einen Aussätzigen zu mir zu schicken, damit ich ihn heile? Es liegt ja auf der Hand, was er will: Krieg will er mit uns! Und das hier ist nur ein Vorwand." (5Mo 32,39)

Schon bald hörte auch der Prophet Elisa, dass der König voller Entrüstung seine Kleider zerrissen hatte. Er schickte einen Boten zum Palast und ließ Joram ausrichten: "Warum bist du so aufgebracht? Schick diesen Mann zu mir! Er soll erkennen, dass es hier in Israel einen Propheten des wahren Gottes gibt." Kurze Zeit später fuhr Naaman mit seinem Gespann bei Elisa vor.

Der Prophet schickte einen Diener vor das Haus, der dem syrischen Heerführer sagen sollte: "Geh an den Jordan, und tauch siebenmal im Wasser unter! Dann wird dein Aussatz verschwinden, und du wirst gesund sein." Da wurde Naaman zornig, kehrte wieder um und schimpfte: "Ich hatte erwartet, der Prophet würde zu mir herauskommen, sich vor mich hinstellen und zum Herrn, seinem Gott, beten. Ich hatte mir vorgestellt, wie er seine Hand über meine kranken Stellen hält und mich von meinem Aussatz befreit. Als ob unsere Flüsse Abana und Parpar, die durch Damaskus fließen, nichts wären! Dabei sind sie viel sauberer als alle Bäche Israels! Kann ich nicht auch darin baden und gesund werden?" Voller Wut machte er sich auf den Heimweg.

Doch seine Diener versuchten ihn zu beschwichtigen: "Herr, wenn der Prophet etwas Schwieriges von dir verlangt hätte, dann hättest du es sicher auf dich genommen. Und nun hat er dir nur befohlen, dich zu baden, damit du gesund wirst. Dann kannst du es doch erst recht tun!"

Naaman ließ sich umstimmen und fuhr an den Jordan hinunter. Wie der Bote Gottes es befohlen hatte, stieg er ins Wasser und tauchte siebenmal unter. Und tatsächlich: Seine Haut wurde wieder glatt und rein. Er war gesund.

B. HAUPTTEIL

Das ist voll von Potenzial das Gott uns gibt.

1. UNSERE SCHWACHHEITEN

Wenn Jesus in unserem Leben ist, bringt er „Fruchtbarkeit“ in unser Leben rein und deswegen ist jeder Christ voller Potenzial Gottes. Aber trotz unseres vollen Potenzials haben wir auch Schwächen. Diese Schwächen sind manchmal lauter. Unsere Schwächen machen uns daher öfter zu schaffen. Die Frage ist, was machen wir mit unseren Schwächen?

2. DIE LÖSUNG IST MANCHMAL IN DEINEM HAUS.

Die Dienerin war in dem Haus Naamans und arbeitete dort.

2.1. DIE DIENERIN HATTE DIE ABSICHT DEN MEISTER NACH VORNE ZU BRINGEN.

2.2. DIE DIENERIN HAT DIESES WUNDER EINGELEITET, ABER IHR NAME WURDE IN DER BIBEL NICHT ERWÄHNT.

3. NAAMAN HATTE SEINE EIGENE GEDANKENWELT

Er hatte einen Brief genommen (Autorität), er hatte Gold und Silber genommen (Geld) und Festgewände (eigene Gerechtigkeit). Eine von den Sachen könnte vielleicht von ihm seine Schwachheit beseitigen.

Es ist nur GNADE Gottes.

2. Korinther 12:9 *„Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung. Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohne.“*

3.1. GOTT WAR IMMER NOCH BEREIT IHM ZU BEGEGNEN.

Gott ist ihm begegnet, weil er sich auf den Weg machte. Er hatte den Propheten nie gesehen, aber er hat sich trotzdem auf den Weg gemacht.

4. DER PROZESS DEINE LÖSUNGEN ZU BEKOMMEN.

4.1. ES WAR KEIN ZUFALL, DASS ER VOR ELISA STAND.

Gott wird uns immer begleiten: „an den richtigen Ort“ und „zur richtigen Zeit“. Bei Gott gibt es keine Zufälle.

4.2. ES IST EINFACHER ALS DU DENKST.

Was machst du, wenn Gott deine Erwartungen nicht begegnet?

Wie dringend ist die Not? Manchmal ist der Weg unsere Lösungen (z.B. Heilung) zu bekommen, einfacher als wir es denken. *Psalm 46: 11 „Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!“* (Luther)

Meistens ist es schwieriger nur still auf Gott zu warten. Das wiederum ist eigentlich das Einfachste!!!

4.3. SAMMLE DIE RICHTIGEN LEUTE UM DICH HERUM.

Sein Knecht redete mit ihm und hat ihm einen guten Rat gegeben.

C. FINALE

Gott begegnet uns nicht, weil *wir* gut sind, sondern weil ER gut ist.

FRAGEN AN DIE KLEINGRUPPEN

1. Frage: „Was hat dich bei der Predigt besonders angesprochen?“
2. Frage: „Welche einfachen Aufgaben auf deinem Weg könnten Dich weiter bringen?“